



Berlin, 6. November 2007

### **Spannende Vorträge, Workshops und eine Ausstellung auf dem Berliner „World-Usability-Day 2007“ am 8. November in Berlin**

### **Benutzerfreundlichkeit? – Auf dem World Usability Day in Berlin wird gezeigt, wie es geht**

**Mit dem Motto „Von der Plage zum Genuss – Wie Technik benutzbar wird“ startet am 8. November 2007 um 9:30 Uhr der 3. World Usability Day im Berliner Heinrich-Hertz-Institut.**

In Vorträgen, Workshops und einer Ausstellung wird gezeigt, wie Technik benutzerfreundlich gestaltet werden kann. Warum man aus einem Handy kein iPhone machen kann, beleuchtet der Interaktions-Architekt Peter Sicking. Weitere Vorträge befassen sich mit den Fragen: Wie kann man die Möglichkeiten des Web 2.0 für einfach bedienbare Internetseiten nutzen? Werden in Japan Webseiten anders gelesen als in Deutschland? Brauchen wir tatsächlich sieben Milliarden verschiedene Systeme für technische Geräte?

In der Ausstellung können die Besucher Exponate, die auf die Bedürfnisse von Benutzern abgestimmt sind, besichtigen und ausprobieren: einen 3-D-Kiosk, interaktive Displays, eine „intelligente“ Lupe für Handys und anderes. Die Ausstellungsstücke werden vom Heinrich-Hertz-Institut, den Deutsche Telekom Laboratories und der Technischen Universität Berlin zur Verfügung gestellt.

Am Nachmittag werden neben den Vorträgen auch Workshops angeboten. In einem Grundlagen-Kurs erfahren die Teilnehmer was Benutzerorientierung bedeutet und welche Möglichkeiten Entwickler und Entscheider haben, für benutzerfreundlichere Produkte zu sorgen. Knut Polkehn von artop, einem Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin, leitet diesen Workshop. Weitere Workshops befassen sich mit spezielleren Themen wie Barrierefreiheit und Entwurfsmustern für die Entwicklung von Benutzeroberflächen.

Eingeladen sind neben interessierten Benutzern aus der breiten Öffentlichkeit auch Entscheider aus Wirtschaft und Verwaltung, Entwickler und Personen, die Benutzerfreundlichkeit in ihre Prozesse integrieren wollen, Grafik-Designer, Programmierer, Produktentwickler und Berater.



### Hintergrund

Eingebettet ist der Berliner Usability-Tag in den weltweit stattfindenden World Usability Day. In mehr als 100 Städten in 30 Ländern werden am 8. November 2007 Veranstaltungen zum Thema Benutzerfreundlichkeit durchgeführt.

Der World Usability Day wurde vom internationalen Usability-Berufsverband, der Usability Professionals' Association (UPA) ins Leben gerufen. Er soll das Thema Usability auch außerhalb des Faches bekannt machen. Usability ist sowohl ein neues Berufsbild als auch eine Forschungsrichtung. Die UPA wurde 1991 in den USA gegründet, seit 2002 gibt es das deutsche "German Chapter der UPA" ([www.gc-upa.de](http://www.gc-upa.de)). Die UPA veranstaltet gemeinsam mit den regionalen Vertretern, Einzelpersonen und den Unternehmen artop Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin, AVM GmbH, bao GmbH, eparo, eye square, Fraunhofer HHI und der relevantive AG den World-Usability-Day in Berlin.

### Termin und Ort:

8. November 2007

Eintritt frei

Einlass ab 9:30 Uhr

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: ca. 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik

Heinrich-Hertz-Institut

Einsteinufer 37

10587 Berlin

### Informationen im Internet:

Berliner Veranstaltung unter: [www.usability-tag.de](http://www.usability-tag.de)

### Weitere Informationen zum World-Usability-Day:

Deutschlandweit unter: [www.worldusabilityday.de](http://www.worldusabilityday.de)

Aktionen weltweit unter [www.worldusabilityday.org](http://www.worldusabilityday.org)

### Ansprechpartner für Rückfragen der Presse:

Jana Löffler

E-Mail:

Telefon: 030. 44 012 99 54

[presse@usability-tag.de](mailto:presse@usability-tag.de)